

[SN.AT / KULTUR / ALLGEMEIN / KULTUR](#)

# Albertina: Ralph Gleis wird 2025 neuer Direktor

HEDWIG KAINBERGER

05. Juli 2023 13:50 Uhr

 Artikel teilen

Der Direktor der Alten Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin, Ralph Gleis, wird der neue Generaldirektor der Albertina, und zwar ab 1. Jänner 2025. Dies gab Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer (Grüne) am Donnerstag in einer Pressekonferenz bekannt.



Ralph Gleis wird der neue Generaldirektor der Albertina in Wien.

"Tage wie dieser sind historisch gesehen äußerst selten", sagte Mayer. Denn in den vorigen sechzig Jahren habe es neun deutsche Bundeskanzler, vierzehn österreichische Bundeskanzler und sechs Päpste, doch nur vier Direktoren der Albertina gegeben. Und davon sei einer nur interimistisch bestellt gewesen. "Das zeigt die potenzielle Tragweite der Entscheidung" für Ralph Gleis.

## Gleis macht Beziehungen zu Österreich sichtbar

Dieser macht in Berlin soeben seine Beziehungen zu Österreich sichtbar: Am 23. Juni eröffnete er "Secessionen. Klimt, Stuck, Liebermann", eine Kooperation mit dem Wien Museum, wo Ralph Gleis einst Kurator gewesen ist, und mit Leihgaben aus Albertina und Belvedere. Die von Ralph Gleis selbst kuratierte Schau in der Alten Nationalgalerie vergleicht die Kunst der Jahrhundertwende in München, Wien und Berlin. Unter rund 200 Gemälden, Skulpturen und Grafiken sind laut Pressemitteilung an die 60 Werke Gustav Klimts, was die bisher umfangreichste Klimt-Präsentation in Berlin ergibt. Derartige langfristig geplante, internationale Kooperationen strebe er auch für die Albertina an, und zwar für Ausstellungen ebenso wie für Forschung, kündigte Ralph Gleis am Donnerstag in Wien an.

## **"Neuorientierung" berge großes Zukunftspotenzial**

Er bekannte sich zum Lebenswerk des bisherigen Direktors Klaus Albrecht Schröder, der die Albertina von "einer grafischen Sammlung von Weltrang" um Malerei, Skulptur, Fotografie und Architektur erweitert und damit ein "dynamisches Kraftfeld innerhalb der österreichischen Museumslandschaft" und ein "international renommiertes und viel besuchtes Ausstellungshaus" geschaffen habe. Diese "Neuorientierung" berge großes Zukunftspotenzial, versicherte Ralph Gleis, kündigte aber auch an, die "Tragfähigkeit dieses Erfolgskonzepts zu überprüfen".

## **Ziel: "Eine Albertina für alle"**

Zwischen vielen Vorschusslorbeeren Andrea Mayers ließ deren Ankündigung einer Abbremsung aufhorchen: Sie erwarte von Ralph Gleis als Chef der Albertina, weiterhin "in der weltweiten Elite der Museumslandschaft mitzuspielen und gleichzeitig das Tempo ein wenig zu senken", und nannte im nächsten Atemzug "steigende Kosten" sowie "Nachhaltigkeit". Darauf angesprochen, sagte Ralph Gleis nur: Gesellschaftlich sei zu beobachten, dass "viele Dinge, die wir als gegeben vorausgesetzt haben, nicht mehr funktionieren". Darauf müsse ein Museum reagieren. Weiters nannte er als Ziel "eine Albertina für alle" - divers und inklusiv sowie ein "Ort für Kreativität, Dialog und Gedankenexperimente".

Andrea Mayer zufolge haben sich für die Albertina zehn Frauen und zehn Männer beworben. Die von ihr eingesetzte Findungskommission habe zwei davon "uneingeschränkt empfohlen". Nach langen Einzelgesprächen habe sie sich für Ralph Gleis entschieden: "Ich sehe die Albertina mit ihm in den besten Händen."

## Klaus Albrecht Schröder: Albertina in drei Aspekten ausgebaut

Mit der Übergabe der Direktion wird eine Epoche enden. Klaus Albrecht Schröder leitet die Albertina seit 1999. Bis Anfang 2025 wird er dieses Bundesmuseum mehr als ein Vierteljahrhundert geführt haben, und er wird große Spuren hinterlassen: Er hat das einst auf die grafische Sammlung konzentrierte Museum in drei Aspekten ausgebaut: Erstens hat er das Hauptgebäude modernisieren und die Prunkräume restaurieren lassen sowie Platz für etwa 5000 Quadratmeter Ausstellungsfläche geschaffen. Zweitens hat er mit großen Dauerleihgaben - wie den Sammlungen Batliner, Essl, Forberg und Jablonka - sowie mit Großausstellungen aus dem Spezial- ein Generalmuseum gemacht. Drittens hat er - mit Hans Peter Haselsteiner als Mäzen - das Wiener Künstlerhaus zur Albertina Modern ausgebaut. Demnächst soll das Essl-Museum in Klosterneuburg hinzukommen.

## Die Pressekonferenz zum Nachschauen

**Salzburger Nachrichten**

**WENN SIE MEHR WISSEN WOLLEN**

**LIVE**